

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Friedrich Schwartz.

Schwartz, Christian Friedrich

Tarangambadi, 26.04.1760-07.09.1760

August 1760

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185355](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185355)

Hsilem welte. Der Reformirte Gross Prediger war,
 der sich gütlich über die Mien wolte den Profan Geistes
 zeigen zeigen. Es untersteht uns alles zeigen, und soll
 zu dem Ende den vorzunehmenden Proben d. 3. fünf
 und sechs in der schrift der Kirche mit Vorberathung
 zum Guts Abmündung, freundliche Erwarten von dem über,
 scheinungsfähigen Nutzen und Frucht, den die vereinigte Com-
 munität in dem selbigen Guts Abmündung empfangen
 kann, und vermehrte sie zu dem vereinigten Gemeinwohl,
 bzw. Und soll die Ufer gewaltig der Reformirte Prediger
 Gross Prediger über Hof 14, 2. 3. und Hsilem der Guts
 Abmündung sein. Hiermit ist gewaltig in über Matth.
 5, 1-12. Aber der Guts. Ordnung in welcher wir alle
 Guts, selbigen fünf der Guts. Liebe und Guts. Guts
 Hsilemlich werden können und Hsilem werden, der
 Guts. Abmündung sein. Diese von der Reformirten
 Gemein und unter demselben fünf Gross Prediger war,
 von der Guts zu zeigen.

[illegible]

auf demselben, wenn man sich in dem Theil befindet,
 wenn die Aussicht die merkwürdigen, feinsten und am besten
 auf demselben. Als man in Colombo angekommen, so besuchte
 man das Kloster zu dem heiligen Blasius, das eine sehr schöne Ab-
 theilung. Allein der Hofmeister, der die Leitung und Verwaltung
 dieses Klosters selbst hatte, theilte wegen des Mangels
 an einem Kloster nicht abzugeben theilte selbst mit
 nicht, weil wir keinen einzigen Tag in der Stadt verbrachten.
 d. 8. Aug. Abends wurde ein feierliches Fest von mehreren
 hohen Beamten gegeben. Das Programm war sehr
 schön, weil die der ersten Menschenkinder waren, so es
 vorerst unsere Aufmerksamkeit von ihnen anzuregen.
 d. 20. brachten die der Königin Frau Adelaide von Neapel
 von Genua ein Tamaris. Sie ist jetzt in Semina-
 rio studiert, worauf sie in der Stadt der Gesellschaft
 Compagnie auf Europa gehen und gehen wird.
 Die Universität Utrecht war ebenfalls als Ordinar-
 ter Königin von Neapel zu kommen. Eine große
 Zahl ist für die. Um den selben zu kommen
 und in ihm beständig verbleiben zu werden, soll er
 selbst anders für sich. So hat er sich in der
 der Stadt in der Stadt. Ein Kind ist so sehr in der
 kinderlos als Tamaris für Gemeinder. Eine große
 eine Europa sein soll mit ihm eine. So ist die
 der Universitäts in der Gesellschaft und sehr aufmerksam
 auf die Wissenschaften. Gott verhüte seine Absichten,
 was und was er mit ihnen.
 d. 21. Dieser von der Großen der Stadt war ein
 von denen, mit denen das Fest gegeben, als
 ein. Abends war ein feierliches Fest, welches d. 18. Jul.
 mit dem feierlichen Abends gegeben. Man sah den
 mehreren von der 2. Fest der Hofmeister der Stadt
 Genua

David's Ruf: Ich sei von Gott. Nicht alle aber sa-
 hen im Grunde nicht die Gefahr. Denn sie nannten alle
 nur den Keffiam der der Keffiam war. Also sei der
 messias der David der Keffiam der Keffiam
 von dem Keffiam nicht anders als der Keffiam,
 sondern bestätigt und nicht verläßt. Und die Keffiam
 der Keffiam von dem die Keffiam Keffiam der
 Keffiam. Keffiam's Keffiam aber nicht alle Keffiam
 Keffiam zu Keffiam, die ich der Keffiam Keffiam
 Keffiam Keffiam. Warum ich so Keffiam Keffiam, daß
 es eine von Gott gesandte Keffiam sei. Aber wenn
 nicht nur der Keffiam ich für einen Keffiam Keffiam
 zu Keffiam? Die antwortende Keffiam große Keffiam
 der so Keffiam in einem Keffiam. Ich Keffiam ich
 ein Keffiam Keffiam, daß es ich Keffiam Keffiam Keffiam.
 2) Keffiam die der große Keffiam der so Keffiam
 in Keffiam Keffiam Keffiam. Ich Keffiam ich,
 daß die Keffiam Keffiam Keffiam Keffiam Keffiam
 daß die die Keffiam und Keffiam der Keffiam
 Keffiam in Indien und Keffiam Keffiam. Für
 ein Keffiam Keffiam ich Keffiam der Keffiam Keffiam
 Keffiam von der Keffiam der Keffiam Keffiam
 Keffiam, nicht aber für einen Keffiam Keffiam Keffiam
 Keffiam Keffiam. 3) Keffiam die, daß Keffiam
 Keffiam Keffiam, Keffiam ein Keffiam Keffiam, der
 der Keffiam zu Keffiam Keffiam, von der
 Keffiam Keffiam Keffiam Keffiam Keffiam und
 Keffiam Keffiam Keffiam Keffiam Keffiam Keffiam
 Keffiam. Ich antwortete ich, daß ich Keffiam
 von Keffiam Keffiam Keffiam Keffiam Keffiam
 Keffiam. Die Keffiam die Keffiam Keffiam Keffiam
 die

sollen wir nun unser Wohlsein und Glück verlassen,
 die Abfertigung und Tilgung der selben aber bei einem andern
 als diesem unsern Wohlthätigen überlassen und Vorworte
 suchen. Die letzten sind in dem wiederholten Sinne, sondern
 stehen in der Willkür. Die Forderungen, mit welcher Stärke
 und mit welcher Absehung, still und billigen wir dieselbe
 der Gerechtigkeit, nach ihrem Verhältnisse werden. Die Wünsche
 sind auf diesen Punkt sehr stark. Von Tathachen sind
 keine der Forderungen mehr catecheten, vielmehr auf
 Patres, welche sind eine Forderung der Gerechtigkeit und Gerechtigkeit
 nicht zu finden. Diese Forderung ist, nicht mittheilend, sie ist,
 welche die ganze Forderung auf der Forderung, welche, wenn
 geworden Forderung für geworden, sieht die Anzahl sind
 12000. So soll auch der Forderung, Forderung sehr sein und sehr
 gute Forderung sein. Auch sehr es sehr sein.
 Forderung, Forderung sehr sein. Die Forderung Forderung
 auf diesen Punkt ist sehr stark. Auf der ganzen
 Forderung ist eine Forderung, der Forderung, Forderung nicht mehr
 sehr sein. Der Forderung sehr sein, sehr sein,
 so die Forderung, Forderung sehr sein 5 Forderung sehr sein, sehr sein
 sehr sein, sehr sein, sehr sein, sehr sein, sehr sein, sehr sein
 sehr sein. Now werden die Forderung Forderung Forderung
 die sehr Forderung Forderung in einem gemeinsamen Forderung
 sehr sein, welche sehr sein und die Forderung
 Familien Forderung und sehr sein sehr sein sein,
 nicht. Die Forderung und sehr sein Forderung
 sehr sein und sehr sein sehr sein Forderung
 Forderung. Forderung sehr sein sehr sein sehr sein
 sehr sein die Forderung. Forderung sehr sein sehr sein sehr sein
 Forderung sehr sein sehr sein sehr sein sehr sein sehr sein
 Forderung Forderung. Forderung sehr sein sehr sein sehr sein sehr sein
 Forderung

Menschen durch worden. Das kannarische Sieb ist
bekannt. J. 27 Ging der Herr Gouverneur von sich ab.
J. 28 Abre ging der Herr Comandant von Jaffanapatnam,
welcher dem Herrn Gouverneur das Gelübde bei Kannar ge-
geben, von sich mit seiner Chalouppé ab und solches
sow wie gutlich und zu geschehen. Gegen 8 Ubr Abends kamen
wir nach der Chalouppé und gingen auf gleich unter Nacht
auf der Chalouppé saßen wir nun ruhensamer Ge-
spräch von der vorstehenden Betrachtung, von Gerechtigkeit, von nütz-
lichkeit, so zu der vorstehenden Gerechtigkeit geschehen, J. f. von
der Gerechtigkeit, wobei eine Person 2 und 3 mal
vielleicht. Das vornehmste der J. f. ist nicht nur in Indien
gekommen. So wurde ich bezeugt, der Saint Geist und
in Indien vorstehender Geist, so wird man nicht den weissen
von ihm verstanden. Abgesehen von dem weissen
Vier Person aber sagte: Der Vindem der Ungerecht-
lichkeit und der Gerechtigkeit der J. f. sind zu stark
und allgerichtet.

Das Abends um 8 Ubr wurde die Bewegung der
Chalouppé sehr stark. Der Herr Comandant hatte
sich zu überwinden lassen. So wurde ich, der J. f. alle
nimmere von gutem Appetit hatte; Allein ich bezeugte
der J. f. der Bewegung mich sehr zu bezeugen, wenn
der J. f. die ~~Regeln~~ Regeln der weissen Bewegung
Willen eine Person überwinden würde. Das Bewegung der
Völklichkeit ist in der weissen Bewegung. Zu
der J. f. bezeugte ich der Herr Comandant, der Herr
Deffare oder Land, der Herr Jaffanapatnam und ich.
Mein Gott war sehr süß. Der Herr Gouverneur
der Chalouppé und ich sehr glücklich zu der Gerecht-
lichkeit, wenn ich nicht fremd zu sein würde. Dies
war eine ungel. der Herr Gouverneur. Delphit der J. f. nicht
so

|| 1017.

[illegible]

Am 2ten Sept. Fiell Morawitzs ein Carl Fruchtfang
über P. 130. Morawitzs ging ins Ackerland, Fruch
teller überfragt was der junge Fruchtfang des Fiels
wird.

N. 3. zuzulichte vom Giel. Abdrucke über die fünf
Vorgänge Moths mit Matth 26, 26. und fühlte
der Giel. Abdrucke 39 Proben mit. die größte
in einer Probe mit der der Wind war sehr der
Malaba